

20.7. 1915.

BERLIN.

Kriegsaussschuß für Volksernährung. In Berlin hat sich unter dem Namen „Kriegsaussschuß für Volksernährung“ eine Organisation gebildet, die eine einheitliche Aufklärung der Groß-Berliner Bevölkerung, besonders der Arbeiterfrauen und der Frauen des Mittelstandes, über preiswerte und schmackhafte Ernährung während des Krieges bezweckt. Vorträge und Kochübungen sollen diesem Zwecke dienen.

Der Aerzteaussschuß von Groß-Berlin, der Nationale Frauendienst, die Zentralkommission der Krankenkassen, die Abteilung Kriegswohl- fahrtspflege des Roten Kreuzes usw., haben sich in den Dienst der Sache gestellt, nachdem besonders Herr Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rubner in den vorbereitenden Sitzungen eindringend darauf hingewiesen hatte, daß die in Deutschland vorhandenen Vorräte groß genug sind, ein Knappwerden der Nahrungsmittel zu verhindern, wenn nur die richtigen Nahrungsmittel benutzt werden. Erster Vorsitzender ist Herr Wirkl. Geh. Obermed.-Rat Ministerialdirektor Dr. Kirchner; stellvertretende Vorsitzende sind Fräulein Dr. Gertrud Baumert und Herr Kassenrendant Koblenzer, Schriftführer Herr San.-Rat Dr. Albert Moll, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 45. An diesen sind alle Zuschriften zu richten.